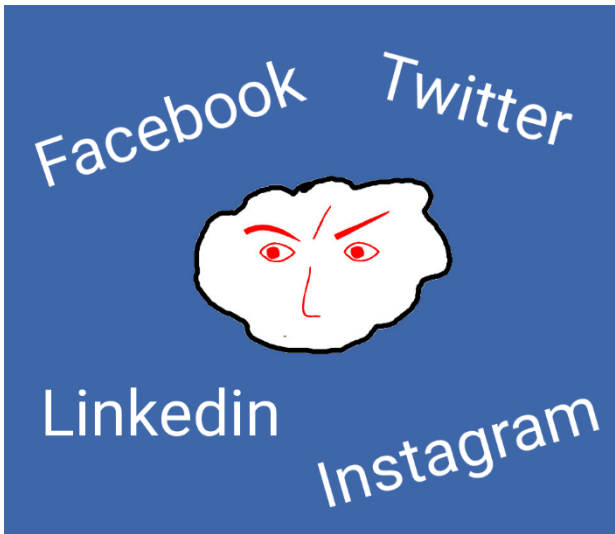


Social Media sicher und privat nutzen

Tipps in Leichter Sprache



Von
IntegrationLE

Vorwort

Wir versuchen, Ihnen das Wichtigste zum sicheren und privaten Benutzen von Social Media (*Sozialen Medien*) einfach zu erklären. Wir schreiben in „Leichter Sprache“ und erklären schwere Wörter. Leichte Sprache ist ein besonderes Deutsch mit besonderen Regeln. Leichte Sprache können fast alle verstehen. Das ist wichtig, vor allem bei einem so schweren Thema. Viel-Leser müssen sich erst an Leichte Sprache gewöhnen. Mehr zur Leichten Sprache finden Sie unter <https://www.leichte-sprache.org/> .

Wir haben versucht, alles richtig zu schreiben. Wir können trotzdem keine Gewähr (*Garantie*) übernehmen (*geben*), dass alles richtig ist. Wir schließen auch eine Haftung aus (*übernehmen keine Verantwortung für Probleme*).

Vielleicht sind auch manche Internet-Adressen jetzt anders, weil es neue Adressen gibt - seit dem Schreiben von unseren Informationen.

Deshalb ist wichtig: **Informieren Sie sich auch immer selbst**, zum Beispiel beim BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) www.bsi.bund.de . Aktuelle Informationen in Leichter Sprache finden Sie auch auf unserem Blog www.it-sicherheit-ganz-leicht.de .

Wir wünschen Ihnen sicheres Arbeiten mit Ihren Geräten.

Inken Hagestedt

Stephanie Freundner-Hagestedt

Das vorliegende Dokument wurde ehrenamtlich von IntegrationLE erarbeitet. Die Informationen sind mit größter Sorgfalt zusammengestellt worden. Eine Gewähr für den Inhalt kann trotzdem nicht übernommen werden, insbesondere sind jegliche Haftungsansprüche ausgeschlossen.

Dieses Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Autorinnen unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright © 2021 IntegrationLE, Leinfelden-Echterdingen. Autorinnen: Inken Hagestedt und Dr. Stephanie Freundner-Hagestedt, c/o Postflex #413, Emsdettener Str. 10, 48268 Greven, integration.le@web.de

Social Media – Inhaltsverzeichnis

Social Media – Allgemeine Informationen.....Seite 3

Facebook, Instagram, Twitter
und andere Social Media.....Seite 3

Social Media – Spezielle Informationen.....Seite 10

Überprüfen Sie Ihre Einstellungen
auf Social Media.....Seite 10

Was finden andere über Sie?.....Seite 14

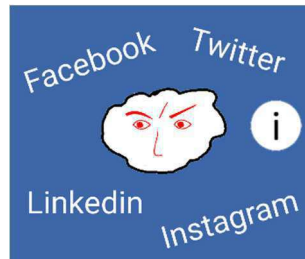
Social Media Beiträge aufräumen und löschen...Seite 17

Fake News, Hate Speech und Filterblasen.....Seite 22

Schüler in Social Media.....Seite 36

Social Media – Allgemeine Informationen

Facebook, Instagram, Twitter und andere Social Media



- Es gibt viele verschiedene **Social Media** (*Soziale Medien, Soziale Netzwerke*).
- Die bekanntesten sind zurzeit (*jetzt*) „Facebook“, „Instagram“ und „Twitter“.
- Das Social Media, das von vielen von Ihren Freunden benutzt wird, muss nicht das richtige für Sie sein. Oder es muss Ihnen sicher genug sein.
- **Informieren** Sie sich und überlegen Sie, welches Social Media für Sie am besten passt. Mehr Informationen finden Sie beim BSI (*Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik*).
Geben (*schreiben*) Sie in Ihre Suchmaschine die Stichworte „BSI“ und „Soziale Netzwerke“ ein.
- Die Nutzung von den meisten Social Media ist kostenlos. Sie bezahlen also kein Geld dafür. Aber: Sie **bezahlen mit Informationen** über sich.
- Lesen Sie die **Nutzungsbedingungen** (*Regeln vom Anbieter / von der Firma für das Benutzen*). Dann sehen Sie, welche Informationen von Ihnen gespeichert werden.



- Oft gehen auch die **Rechte** von Ihren Bildern und von Ihren Texten an das Social Media.
Das heißt: Ihre Bilder und Ihre Texte gehören dem Social Media und nicht mehr Ihnen.
Das Social Media kann Ihre Bilder und Ihre Texte verkaufen.

- Laden (*auf ihr Gerät übertragen*) Sie nur **Apps** für das gewünschte Social Media aus dem **App-Store** passend für Ihr Gerät herunter. 
- Oder: Laden Sie die Apps nur direkt **von** den **Original-Internetseite** vom Social Media herunter.
- Gehen Sie sofort in die **Einstellungen**. 
Die Einstellungen finden Sie im Menü.
Das Symbol für die Einstellungen ist ein Zahnrad (*Rad mit Spitzen*).
Das Menü ist die Liste von Funktionen.
Oft wird das Menü mit drei Strichen übereinander angezeigt oder mit Punkten nebeneinander.
- **Deaktivieren** Sie alles, was Sie können. – Warum?
So geben Sie am wenigsten Information über sich an den Anbieter (*Firma*).
Damit schützen Sie Ihre Privatsphäre.
- Benutzen Sie für die **Registrierung** die **Zwei-Faktor-Authentifizierung** möglichst auf 2 verschiedenen Geräten.
Mehr zur Zwei-Faktor-Authentifizierung finden Sie in unserer Broschüre mit allgemeinen Tipps ab Seite 48:
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/images/IT-Sicherheit.pdf>
- Laden Sie immer sofort **alle Updates** und **Upgrades** herunter. 
Das sind Verbesserungen von einem Programm.
Mehr dazu finden Sie auf in unserer Broschüre mit Allgemeinen Tipps auf Seite 54.

- Wenn Sie die Nachricht bekommen, dass Sie ein **neues Gerät angemeldet** haben:

Reagieren Sie **sofort**, wenn Sie kein neues Gerät angemeldet haben.



Kontaktieren Sie Ihren **Anbieter**.

Sonst kann vielleicht eine andere Person alles mitlesen.

- Denken Sie daran:

In Social Media aktiv zu sein, kostet Sie **Zeit**.

Sie brauchen und sollten nicht immer gleich antworten.

- Online in Social Media dürfen Sie nur **in Ihrer Freizeit** sein.

Am Arbeitsplatz ist das Benutzen von privaten Smartphones oft nur in den Pausen erlaubt.

In der Schule ist das Benutzen von Smartphones oft ganz verboten.



- Achtung: Sie dürfen nur **Fotos** von Personen machen und hochladen (*dort speichern und zeigen*), wenn diese Personen schriftlich gesagt haben, dass sie damit **einverstanden** sind.



- **Überlegen** Sie genau, welche **Freundschafts-Anfragen** Sie annehmen.

Am besten nehmen Sie nur Anfragen von Personen an, die Sie schon kennen.



- Achtung: Freundschafts-Anfragen können gefährlich sein:

- Freundschafts-Anfragen können auch von **Kriminellen** (*Personen, die etwas gegen die Gesetze tun*) kommen.



Warum?

Die Kriminellen wollen Kontakt mit Ihnen haben,

um Straftaten (*etwas gegen die Gesetze*) zu begehen (*machen*).

- Freundschafts-Anfragen können auch **von Computern** kommen. – Warum?

Die Computer-Programme wollen Ihre **Meinung** mit bestimmten Informationen **manipulieren** (*beeinflussen, lenken*).

Solche Computer-Programme reagieren automatisch auf Fragen und bestimmte Stichworte.

Solche Computer-Programme nennen Fachleuten **Bot**.

Über solche Computer werden manchmal sogar Wahlen manipuliert.

-
- Denken Sie daran:
Sie können auch **Personen** wieder aus Ihrer Gruppe **entfernen** (*wegnehmen*).



- **Merkwürdige** (*passt nicht zu Ihnen und zur Situation*) **Nachrichten** sollten Sie nicht beantworten und teilen (*an andere Personen weiterschicken*).



- **Merkwürdige Fotos** sollten Sie nicht kommentieren (*etwas dazu schreiben*) und teilen (*weiter schicken*).

-
- In Social Media bleibt fast **nichts privat**.
 - **Überlegen** Sie genau, was Sie in Ihr **Profil** (*Angaben über sich*) schreiben und andere Personen lesen können.



- Sie müssen wissen:
Alles, was Sie hochladen kann über andere Nutzer vielen Personen **bekannt** werden, auch Ihrem Chef und Ihren Kollegen.

- Deshalb: **Laden Sie keine peinlichen Texte und Fotos hoch**.

Denn: Viele Firmen prüfen, was sie von Bewerbern auf eine Stelle in Social Media finden.



- Laden Sie keine Fotos oder Texte hoch, die Sie **nicht selber** gemacht haben.
Das ist **ungesetzlich** (*gegen Gesetze*). 
- **Teilen** Sie **keine Fotos** von anderen und leiten (*schicken*) Sie keine solchen Fotos weiter.
Das kann große Probleme geben.
- Schreiben und teilen Sie **keine** Texte mit **bösen** oder **sexuellen Aussagen** (*Inhalt*) oder leiten Sie keine solchen Texte weiter.
Das kann große Probleme geben.

-
- Achtung:
Überlegen Sie genau, bevor Sie **Anhänge** öffnen.
Darin kann **Schad-Software** sein. 
 - Achtung:
Überlegen Sie genau, bevor Sie auf einen **Link klicken** (*in eine Nachricht geschriebene Internetadresse öffnen*).
Der Link kann Sie zu einer Internetseite führen, die Ihnen **Schad-Software** auf Ihr Gerät lädt.

-
- **Glauben** Sie **nicht alles**, was Sie in Social Media lesen. 
 - **Informieren** Sie sich auch immer über andere Quellen, zum Beispiel Fernsehen, Nachrichten-Seiten im Internet oder Zeitungen.
 - Bilden Sie sich **selber** Ihre **Meinung**. – Warum?
Über Social Media werden oft falsche Nachrichten an viele Nutzer geschickt. 
Solche falschen Nachrichten nennt man **Fake-news**.
 - Mit Fake-news wollen bestimmte Personen Ihre Meinung **manipulieren**, zum Beispiel vor wichtigen Wahlen

- Oft bekommen Sie auch vom Anbieter viele **Nachrichten**, die gut **zu Ihnen passen**.
Andere Nachrichten bekommen Sie nicht so oft oder gar nicht.



- Warum?
Sie sollen möglichst viel Zeit in dem Social Media bleiben.
Deshalb schickt der Anbieter Ihnen möglichst viele Informationen, die Sie gerne lesen.
- Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie ab Seite 22.

- Es kann sein, dass **Kriminelle** mit Ihnen **Kontakt** haben.
- Sie denken, es sind gute Freunde.
Aber alles ist **falsch**, was diese Kriminellen Ihnen **schreiben**.



- **Besondere Vorsicht** ist wichtig,
 - Wenn jemand will, dass Sie ihm ein **Nackt-Foto** von sich schicken:
 - Wenn jemand sich mit Ihnen **treffen** will.
 - Wenn jemand sie um **Geld** bittet.
 - Wenn jemand Ihnen etwas geben will, das Sie für ihn **aufbewahren** sollen (*für eine Zeit lang bei Ihnen sein soll*).
 - Wenn jemand möchte, dass er Ihnen **Geld** schickt und Sie es auf an anderes Konto **weeterschicken** sollen.
 - Wenn jemand möchte, dass Sie irgendetwas anderes für ihn **heimlich** (*niemand anderes soll es wissen*) tun sollen.



- **Überlegen** Sie immer genau:
 - Für welchen Freund würde ich so etwas wirklich tun?
 - Kenne ich diese Person nur über Social Media oder auch im realen Leben (*in der normalen Welt*)?

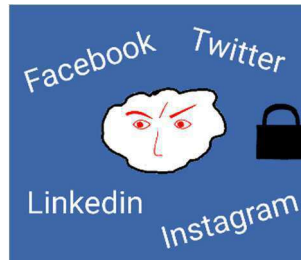


- Wenn Sie unsicher sind, **sprechen** Sie mit Freunden oder Ihrer Familie darüber.
- Gehen Sie **nicht alleine** zu einem **Treffen** mit einer Person, die Sie nur über Social Media oder Messenger kennen.
Treffen Sie sich an einem Ort, wo **auch andere Menschen** sind, zum Beispiel in einem Café oder in einem Restaurant.
Gehen Sie **erst** mit zu jemandem **in** seine **Wohnung**, wenn Sie ihn mehrere Male getroffen und ihn wirklich **gut kennengelernt** haben.
- Wenn Sie **vorsichtig** sind, genau überlegen und mit vertrauten Personen darüber sprechen, haben **Kriminelle wenige Chancen** bei Ihnen.



Social Media – Spezielle Informationen

Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf Social Media



- Wenn Sie einen neuen **Beitrag** auf Social Media schreiben, **wer** kann das **sehen**?
Alle, oder nur Ihre Freunde?
- Wir erklären Ihnen,
 - **wo** die **Einstellungen** sind
 - **welche** Einstellungen **wichtig** sind.



➤ **Facebook:**

- Bei Facebook gibt es die Einstellungen für Beiträge hier:
 - Zuerst **auf** die **Einstellungen** gehen.
 - Dann **auf** „**Privatsphäre**“.
 - Dann **auf** „**Deine Aktivität**“.
 - Dort ist die **Frage**: „Möchtest du die Zielgruppe für Beiträge einschränken, die du mit Freunden von Freunden oder öffentlich geteilt hast?“



Dort können Sie wählen:

Wer darf meine **Beiträge lesen**?

Wir denken:

Nur Freunde ist die beste Einstellung für Ihre Privatsphäre.



- Die **Einstellungen** für die **Likes** sollten Sie auch bearbeiten.

Denn: Ihre Likes erzählen viel darüber, was Sie mögen und gerne machen.

- Gehen Sie **auf Ihren Profil-Namen**.
 - Dort klicken Sie **auf** „**Mehr**“.
 - **Wählen** Sie „**Likes**“ aus.
 - Gehen Sie **auf** das **Symbol** mit dem **Stift**.
 - Dann können Sie die **Einstellungen bearbeiten**.
 - Es gibt **mehrere Kategorien** (*Arten von*) von **Likes**.
- Für jede Kategorie können Sie wählen, wer diese Likes sehen darf.



➤ **Google:**

- Benutzen Sie

- Google Docs,
- Google Fotos,
- Youtube
- oder ein Android-Smartphone?



Dann haben Sie wahrscheinlich ein **Benutzerkonto bei Google**.

- So finden Sie die Einstellungen von Ihrem Benutzerkonto bei Google:



- Gehen Sie auf die **Seite von Google**.
- Oben rechts in der Ecke gibt es einen blauen Knopf zum „**Anmelden**“.
- Geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein.
- Gehen sie dann **auf „Datenschutz und Personalisierung“**.
- Dort finden Sie den „**Privatsphärencheck**“.
- Für jede Einstellung gibt es einen kurzen Text. **Lesen** Sie sich den **Text** durch und überlegen Sie: **Brauche ich das?**



Möchte ich diese **Daten** an Google weitergeben?

Wenn nein: Schalten Sie es aus.

Wir schalten alles aus für unser Benutzerkonto.

➤ **Youtube:**

- Bei Youtube können Sie Ihre **Playlists und Abonnements** als „**privat**“ markieren.



➤ **Google Fotos** für Online-Fotoalben:

- **Sehen** Sie in Ihre **alten Fotoalben**.
- Überlegen Sie:
Brauchen ich die **Fotos noch**?
- Wenn nein, gehen Sie auf „**Album löschen**“.
 - Bilder und Texte von anderen werden dann gelöscht.
 - Ihre Fotos bleiben aber gespeichert.



➤ **Google-Docs:**

- Benutzen Sie bei der Arbeit Google Docs?
- Wenn ein **Mitarbeiter** bei Ihnen mit der Arbeit **aufhört**, dann denken Sie daran:
Sie müssen ihn oder sie aus den Google Docs **entfernen** (*herausnehmen*).



➤ **Unsere Tipps:**

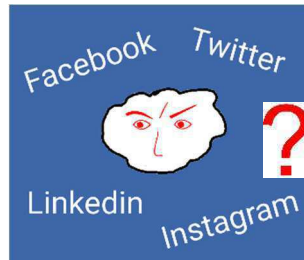
- Denken Sie daran:
Einstellungen können sich ändern.
Deshalb: **Schauen** Sie regelmäßig (immer mal wieder, zum Beispiel 3 Mal im Jahr) die **Einstellungen an**.
 - Ist noch **alles** richtig eingestellt und **privat**?
 - Gibt es **neue Knöpfe** zum Einstellen?
- Wenn Sie Social Media benutzen, **überlegen** Sie sich,
Habe ich ein **gutes Bild** gemacht oder einen **guten Text** geschrieben?
Erst dann laden Sie das Bild oder den Text hoch.

Tipp

- **Posten** (bei Social Media schreiben) sie **nicht**, wenn Sie **betrunken** sind.
- Posten Sie besser **nicht**, wenn Sie **sehr müde oder sehr wütend** sind.
- Überlegen Sie auch immer:
Was werde ich in 5 Jahren darüber denken?
Ist mir das dann **peinlich**?
- Posten Sie **keine Bilder**, die Sie **nicht selbst** gemacht haben.
Sonst bekommen Sie vielleicht Ärger mit dem Fotografen (*Bilder-Macher*).
- Nicht vergessen: Wenn auf dem Bild **andere Personen** zu sehen sind: **Fragen** Sie die Personen, ob das ok ist.

Tipp

Was finden andere über Sie?



- Wenn Sie Nachrichten und Bilder öffentlich in Social Media schreiben, können viele andere Personen das lesen.
- Wenn jemand etwas **über Sie wissen** will:
 - Kann er mit Google oder anderen **Suchmaschinen** nach Ihrem Namen suchen.
 - Kann er solche **Nachrichten und Bilder** von Ihnen **finden**.



➤ **Unser Tipp:**

Sie sollten **wissen, was andere** über Sie im Internet finden können.

Suchen Sie nach Texten und Bildern.

Tipp

➤ Deshalb: Geben Sie **Ihren** eigenen **Namen** bei Google oder in eine andere **Suchmaschine** ein.

- Wenn Sie einen häufigen (*gibt es viel*) Namen haben, können Sie auch Ihren **Wohnort** mit **zu** Ihrem **Namen** in die Suche schreiben.
- Oder schreiben Sie ein anderes **Wort** dazu, zum Beispiel „Fußball“, wenn Sie gerne Fußball spielen.
- Wenn Sie häufig einen **Nick-Namen** (*Kurz-Namen oder Fantasie-Name im Internet*) benutzen:
Dann suchen Sie auch danach.
Vielleicht kennt jemand Ihren Nick-Namen und Ihren richtigen Namen.

➤ **Überlegen Sie:**

- Sind die Informationen und Bildern richtig, die Google oder eine andere Suchmaschine Ihnen zeigt?
- Wenn Ihr Chef diese Informationen und Bildern sieht, ist das ok für Sie?
- Wenn ein Fremder diese Informationen und Bilder sieht, ist das ok für Sie?



➤ Vielleicht finden Sie etwas **Falsches** oder etwas **Peinliches** (*Sie schämen sich dafür und wollen es vergessen*).

➤ Dann sollten Sie das **löschen** oder löschen lassen.

Tipp

- Es gibt Gesetze, die sagen:
Sie haben ein **Recht auf Vergessen** (*auf Löschen*)
im Internet.
Aber: Es ist **nicht leicht**, falsche Informationen
aus dem Internet **zu löschen**.



- Wenn Sie die **Informationen selbst geteilt** haben,
können Sie diese Informationen auch **selbst**
wieder **löschen**.
Das ist meistens einfach.
Wie Sie Informationen bei Social Media löschen,
können Sie im nächsten Kapitel ab Seite 17 lesen.



- Wenn Sie die **Informationen nicht selbst**
geteilt haben:



- **Schreiben Sie an den Webseiten-Inhaber**
(*dem die Internetseite gehört*).
Bitten Sie um Löschung.
Die **Kontakt-Daten** vom Webseiten-Inhaber finden Sie
meisten **bei „Kontakt“ oder bei „Impressum“**.
- Und: Sagen Sie **Google**, dass die **Information**
nicht mehr angezeigt werden soll.
Dafür gibt es ein **Formular** bei Google:
[https://support.google.com/legal/troubleshooter/1114905?
hl=de](https://support.google.com/legal/troubleshooter/1114905?hl=de)

Social Media Beiträge aufräumen und löschen



- Vielleicht denken Sie manchmal:
Es war keine gute Idee das zu **posten**.
Das **Bild** oder der **Text** ist mir **peinlich**
(*sich dafür schämen*).
- Überlegen Sie:
 - Social Media sind ein bisschen so wie Ihr zuhause.
Manchmal müssen Sie **aufräumen und**
alte Sachen **wegwerfen**.
 - Sie können das Aufräumen unterschiedlich machen.
 - Sie können alles auf einmal aufräumen.
Das braucht viel Zeit und Kraft,
aber dann ist es fertig.
 - Oder: Sie räumen mehrere Male nur
ein bisschen auf.
Zum Beispiel:
Einmal in der Woche eine halbe Stunde.
Oder jeden Tag fünf Minuten.
Das braucht nicht so viel Kraft,
aber es dauert länger, bis es fertig ist.
 - So oder so:
Fangen Sie einfach an.



Tipp

➤ So **löschen** Sie **bei Youtube**:

- Vielleicht haben Sie keine Videos bei Youtube hochgeladen.
Aber haben Sie **Kommentare** geschrieben?
Die Kommentare können auch peinlich sein.
- Gehen Sie **auf** den „**Kommentarverlauf**“.
Dort können Sie alle ihre Kommentare ansehen und löschen.



➤ So **löschen** Sie **bei Facebook**:

- Gehen Sie **auf** „**Beiträge verwalten**“.
Das ist unter dem Kasten,
wo Sie einen neuen Beitrag schreiben können.
- **Markieren** Sie die **Beiträge**, die Sie **löschen** wollen.
- Klicken Sie auf „**weiter**“.
- Klicken Sie auf „**löschen**“
- **Achtung**: Wenn Sie auf „verbergen“ klicken,
dann können andere den Beitrag vielleicht noch sehen.
- **Überlegen** Sie:
Will ich **Likes** oder etwas in der **Chronik** löschen?
Denn: Die Likes erzählen, was Sie mögen.
Was Sie in die Chronik schreiben auch.
- Gehen Sie ins „**Aktivitätenprotokoll**“.
Dort sehen Sie
 - **Likes**
 - **Beiträge**
 - und **Chronik-Einträge**.
 Dort können Sie Likes, Beiträge und Chronik-Einträge **löschen**.



- Es gibt bei Facebook auch **Programme**, die das **Löschen automatisch** machen. Aber: Die Programme vergessen manche Sachen. Oder die Programme funktionieren nicht richtig.
- Deshalb **überlegen** Sie, ob Sie die Programme zum Löschen benutzen möchten. Oder ob Sie besser selbst **löschen**.



➤ So **löschen** Sie bei **Twitter**:

- Gehen Sie **auf** Ihr **Profil**. Bei „Tweets“ können Sie alle Ihre **Tweets lesen**. Ist etwas Peinliches dabei? Dann klicken Sie oben rechts in die Ecke und dort auf „**löschen**“.
- Sehen Sie sich bei Twitter auch Ihre **Likes** an. Wenn Sie **noch einmal auf** das Symbol für **Likes** klicken, ist der Like weg.
- Wem „folgen“ Sie? Sie können das „**Folgen**“ auch **löschen**, wenn Sie auf „**unfollow**“ klicken.
- Es gibt auch **Programme**, die das **Löschen** vom „Folgen“ oder von den Tweets **automatisch** machen. Zum Beispiel „Tokimeki Unfollow“ und „Tweet Deleter“. Denken Sie daran:
 - Diese Programme **brauchen** Ihr **Twitter-Passwort**.
 - Und **manchmal kosten** diese Programme Geld.Deshalb: Überlegen Sie, ob sie solche Programme benutzen möchten.



➤ So **löschen** Sie **bei Instagram**:

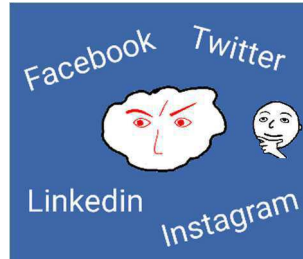
- Für das **Löschen** auf Instagram müssen Sie die App **auf Ihrem Smartphone oder auf Ihrem Tablet** benutzen.
Auf der Webseite können Sie nichts löschen.
- Sie können für **jeden Beitrag extra** entscheiden, ob Sie den Beitrag löschen.
- **Achtung:** „**archivieren**“ bedeutet, nur Sie können den Beitrag noch sehen. Ihre Follower (*jemand, der Ihre Seite abonniert hat*) oder andere Instagram-Nutzer können den Beitrag nicht mehr sehen. Aber: der Beitrag ist trotzdem **nicht gelöscht**.
- Wenn Sie bei Instagram nicht selbst löschen wollen:
Es gibt **Programme zum Löschen auf Instagram**. Zum Beispiel den „Cleaner for instagram“. Wenn Sie mehr als 50 Beiträge löschen lassen wollen, müssen Sie aber Geld bezahlen. Mehr als 1000 Beiträge am Tag kann das Programm nicht löschen.
- **Vorsicht:** Alle **Programme** zum Löschen **brauchen Ihr Instagram-Passwort**. Wenn Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung (*Identifizierung über 2 Sachen*) eingeschaltet haben, müssen Sie diese wieder ausschalten. Aber: Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist sicherer als ein Passwort. Deshalb überlegen Sie:
 - Wollen Sie so ein Programm benutzen?
 - Ist das gut für Ihre Privatsphäre?



➤ **Löschen in einem Blog:**

- Ein Blog ist so etwas wie ein öffentliches (*jeder kann es lesen*) Tagebuch (*man schreibt jeden Tag oder sehr oft etwas in ein Heft oder Buch*) auf einer **Internetseite**.
- In einem Blog stehen zum Beispiel:
 - Informationen zu einem bestimmten Thema,
 - Gedanken (*was man über etwas denkt*),
 - Erlebnisse (*was man erlebt hat*).
- Auch auf Ihrem Blog möchten Sie vielleicht Beiträge löschen.
Zum Beispiel, weil die Beiträge nicht mehr aktuell (*schon alt*) oder nicht ganz richtig sind.
- Wie können Sie Beiträge auf Ihrem Blog **löschen**?
Das hängt von dem **Programm** ab, mit dem Sie den Blog schreiben.
Sehen Sie in der Hilfe zu Ihrem Blog nach.
- In der **Hilfe** können Sie **lesen**, wie Sie löschen können.

Fake News, Hate Speech und Filterblasen



- Sicher haben Sie schon solche oder **ähnliche Nachrichten** gelesen oder **gehört** wie:
 - Das Corona-Virus gibt es nicht.
 - Das Wahlergebnis von der Präsidenten-Wahl in den USA ist gefälscht (*falsch gemacht*) worden.
 - Die weißen Streifen am blauen Himmel hinter Flugzeugen sind Gift.
- Diese Nachrichten sind falsch.
Denn: Experten (*Personen, die viel über eine Sache wissen*)
Können beweisen, dass diese Nachrichten nicht wahr (*nicht richtig*) sind.
- Solche **falschen Nachrichten** nennt man „**Fake News**“.
- Fake News sind gar keine Nachrichten.
Früher hat man dazu einfach „**Lügen**“ (etwas, das nicht wahr ist) gesagt.
- Warum sagt man heute Fake News?
Weil diese Lügen genauso **geschrieben** werden **wie richtige Nachrichten**.
- Das macht es für uns **schwer zu unterscheiden**:
Ist eine Information eine **richtige Nachricht**?
Oder ist eine Information **Fake News**?



- In Social Media gibt es auch immer mehr **Hass** (*starke Wut gegen eine Person*).



- Hass-Kommentare (*Geschriebenes mit Hass*) heißen auch „**Hate Speech**“.

- Manchmal **rufen** (*auffordern / motivieren*) solche Hass-Kommentare dazu **auf**, eine bestimmte **Person zu verletzen** oder zu töten.

Das ist für diese Personen furchtbar (*sehr, sehr schlimm*).
Sie haben **große Angst**.



Die Polizei muss diese Personen schützen.

- Viele Menschen sagen:

- **Fake News und Hate Speech** kommen durch Social Media.
- Die **Social Media manipulieren** (*beeinflussen / verändern*) unsere Meinung (*was wir über eine Sache denken*).



- Stimmt das?

Gab es so etwas vielleicht vor dem Internet auch schon?
Wie kann man sich vor dem Einfluss von Fake News und Hate Speech schützen?

-
- Wir alle benutzen Social Media.
Denn: **Social Media** sind **praktisch** (*gut*).



- Wir können schnell Nachrichten verschicken und bekommen.

Manche **Nachrichten, Videos** oder **Bilder** finden wir toll (*super*).

Wir wollen, dass unsere Familie und Freunde,
diese Nachrichten auch lesen.

Oder diese Videos und diese Bilder auch sehen.

- **Schnell teilen** wir (*schicken wir weiter*) diese Nachrichten oder Links zu Videos und Bildern.

- Und unsere **Familie** und unsere **Freunde teilen** diese Nachrichten, Links, Videos und Bilder **auch**.
- Dann kann es passieren (*sein*):
Eine **Nachricht**, ein **Video** oder ein **Bild verbreitet sich** (*vielen Menschen bekannt werden*) ganz **schnell im Internet**.
- Und dann?
Sehr viele Menschen kennen diese Nachrichten, Videos oder Bilder.
- **Einige** (*wenige*) von diesen **Menschen** denken dann:
Diese Nachrichten, Videos oder Bilder sind **wahr** (richtig), weil so viele Menschen diese Nachrichten, Videos oder Bilder kennen und teilen.



➤ **Achtung!**

- **Nachrichten** in Social Media können **Fake News** sein.
- **Nicht alle Links**, die wir bekommen, führen uns zu **Videos oder Bildern mit richtigem Inhalt** (*was zu sehen ist*).
- Falsche Nachrichten werden **nicht wahr**, nur **weil viele** Menschen diese Nachrichten lesen und **teilen**.
- Falsche Videos oder Bilder werden nicht wahr, nur weil viele Menschen diese Videos und Bilder ansehen und teilen.



- **Social Media** und manche **Suchmaschinen wählen** (*suchen*) aus, was sie uns zeigen. 
 - Vielleicht haben Sie schon einmal das Wort „**Algorithmus**“ (*die Pluralform ist Algorithmen*) gehört?
 - Algorithmen sind **besondere Computer-Programme**, die viele Informationen **schnell sortieren** können.
 - Und Algorithmen **wählen** (*suchen*) aus den vielen Informationen bestimmte Informationen aus.
 - **Social Media und Suchmaschinen benutzen Algorithmen.**
 - Social Media und Suchmaschinen **wählen** aus den vielen, vielen Informationen im Internet zu uns **passende Informationen** aus.
 - Denn: Social Media und Suchmaschinen können uns gar nicht alle Informationen zeigen, weil es zu viele sind. Deshalb: Social Media und Suchmaschinen **müssen mit Algorithmen arbeiten**.
 - Aber: Social Media und Suchmaschinen zeigen uns die Informationen, die **für uns** wahrscheinlich **interessant** sind.
Wir bekommen dann nur noch wenige Informationen, für die wir uns nicht interessieren.
-
- Sie denken vielleicht:
Das ist doch praktisch. 
 - Wir sagen:
Ja, das ist praktisch.

➤ Aber wir vergessen dann:

- Dass es auch immer andere **Informationen** gibt, die wir **nicht kennen**.
- Dass es auch immer **andere Meinungen** gibt als unsere Meinung.
- Dass vielleicht unsere **Meinung durch Algorithmen beeinflusst** (*verändert*) wird.



➤ Social Media wollen es nicht praktisch für uns machen.



➤ **Social Media** wollen möglichst viel Geld **verdienen**.
Das geht so:



- Wir sollen **möglichst lange** in den Social Media **aktiv** sein.
- Wenn wir lange aktiv sind, dann können die Social Media uns viel **Werbung** schicken.
- Durch die viele Werbung bekommen die Social Media **viel Geld** von den Firmen, für die die Werbung ist.

➤ Was tun die Social Media, damit wir möglichst lange aktiv sind?

- Die Social Media **zeigen** uns **Informationen**, die für uns **interessant** ist.
- Wir sehen sich diese Informationen gerne an.
- Und wir bleiben dann länger aktiv in dem Social Media.

- Das ist so ähnlich wie im normalen Leben:
 - Wir **reden** auch länger **mit Freunden**, die sich für die gleichen Sachen interessieren wie wir. Oder die **gleiche Meinung** haben wie wir.
 - Und wir **sehen** den **Fernseh-Sender**, der für uns **interessante Filme und Nachrichten** zeigt. Andere Fernseh-Sender sehen wir nicht.

- Woher wissen die Algorithmen, was uns interessiert?
- Die **Algorithmen speichern alles**, was wir in einem Social Media tun. Zum Beispiel:
 - Mit wem wir Kontakt haben.
 - Was wir uns ansehen.
 - Wie lange wir es uns ansehen.
 - Wonach wir suchen.
 - Was wir teilen.
- Das sind schon nach kurzer Zeit **viele Informationen über uns**.
- Mit diesen Informationen wählen die Algorithmen dann gut **passende Informationen für uns** aus.
- Das heißt aber auch:
 - Social Media haben **viele Informationen über uns gespeichert**.
 - Und wir **wissen nicht, welche** Informationen die Social Media über uns haben.



- Auch viele **Suchmaschinen** arbeiten mit **Algorithmen**.
- Die Algorithmen von Suchmaschinen **speichern** zum Beispiel **unsere Suchen**.
- Die Suchmaschinen zeigen uns dann **Ergebnisse**, die **zu uns passen**.
- Und: Viele Suchmaschinen zeigen uns auch **Werbung**, die zu unserer Such-Frage passt.
Die ersten Such-Ergebnisse von einer Suchmaschine sind meistens Werbung.



➤ Überlegen Sie:

- Social Media und viele Suchmaschine wissen viel über uns.
Deshalb haben wir weniger Privatsphäre (*alles, was privat ist*)?
- Wenn wir nur zu uns passende Informationen bekommen, kann unsere **Meinung beeinflusst** werden?
Vielleicht können wir uns dann nicht mehr frei entscheiden, was für uns gut oder schlecht ist?



➤ Experten sprechen von „**Filterblasen**“.

Mit Filterblasen meinen die Experten:

- Nutzer von Social Media und Suchmaschinen werden in ihrer **Meinung bestärkt** (*fester*).
- Denn die Nutzer bekommen immer nur **Informationen**, die **zu ihrer Meinung** passen.
- Die Nutzer bekommen keine anderen Informationen und Meinungen mehr.



➤ Dann müssen die Nutzer denken:

- Dass es nur diese eine Meinung gibt.
- Und dass diese Meinung richtig ist.



➤ Dann kann es sein:

- Dass Nutzer **glauben**, dass **Fake News wahr** sind.
- Dass Nutzer **Hate Speech ganz in Ordnung** finden.



➤ **Achtung!** Das kann gefährlich sein:

- Weil die Nutzer dann ihr Leben **an Lügen orientieren** (*anpassen*).
- Weil die Nutzer sich **vielleicht strafbar** machen (*man kann eine Strafe dafür bekommen*).



Zum Beispiel:

- Weil die Nutzer **strafbare Nachrichten, Videos oder Bilder besitzen** (*auf ihren Geräten haben*).
- Weil Nutzer strafbare Nachrichten, Videos oder Bilder **teilen**.
- Weil Nutzer **zu strafbaren Handlungen** (*was man tut*) **aufrufen** (*sagen, jemand soll etwas tun*).
- Weil Nutzer **durch Hate Speech motiviert** (*aktiviert*) werden, selber **strafbare** und schlimme **Handlungen** zu begehen (*tun*).

Zum Beispiel: Bestimmte Personen zu verletzen oder sogar zu töten.

Das ist leider schon passiert.

- Wir alle sollten daran denken:

Jeder lebt in einer **Filterblase**, auch im ganz normalen Leben:



- Wir hören im Radio die Sender, die uns gefallen (*wir gut finden*).
- Wir sehen die Sendungen im Fernsehen, die uns gefallen.
- Wir lesen die Bücher und Zeitungen, die uns gefallen.
- Wir treffen uns gerne mit Menschen, die sich für die gleichen Sachen interessieren wie wir.
- Wir treffen uns gerne mit Menschen, die die gleiche Meinung haben wie wir.
- Wir haben nie alle Informationen, die es gibt.
- Wir kennen nie alle Meinungen.

- Aber wir sollten auch immer daran denken:

Social Media und Suchmaschinen können die **Filterblase fester** und enger machen:



- **Durch** die **Auswahl** von Informationen, die die Social Media und die Suchmaschinen uns zeigen.
- Weil sich Informationen und Meinungen im Internet sehr, sehr **schnell verbreiten**.
- Weil sehr **viele Menschen nur bestimmte Informationen** und Meinungen bekommen.

- Denken Sie daran:
Sie müssen nicht zu jedem Thema (*Sache*)
eine Meinung haben.



Wir **dürfen** auch **keine Meinung haben**:

- Wenn wir nicht genug Informationen zu dem Thema haben.
- Wenn wir sehr unterschiedliche Informationen zu dem Thema haben.
- Wenn wir unsicher sind und uns nicht für eine Meinung entscheiden können.

-
- **Zum Schutz** von Ihrer Privatsphäre und von Ihrer Meinung ist **bewusstes** (*mit Nachdenken*) **Handeln** wichtig:



- **Verbieten** Sie den Apps (*Programmen*) von Social Media möglichst **viel**.

 - Dazu gehen Sie **in** das **Menü**.
Das Menü erkennen Sie meistens an mehreren kleinen Strichen übereinander.
 - Gehen Sie im Menü zu den **Einstellungen**.
Die Einstellungen erkennen Sie an dem Symbol (Zeichen) für ein Zahnrad (Rad mit Spitzen).
 - Sehen Sie sich die einzelnen Punkte (Sachen) in den Einstellungen an.
 - **Erlauben** Sie **nur** so viel, dass die App noch arbeitet.
- Machen Sie bei Social Media möglichst wenige Angaben (*Informationen*) über sich.

- **Nehmen** Sie möglichst **wenige Freundschafts-Anfragen** von Personen **an**, die Sie nicht aus dem normalen Leben kennen. Denn: Sie wissen nichts über diese Personen.

- **Vorsicht bei** Nachrichten und Freundschafts-Anfragen von **Personen**, **über die Sie nichts wissen**.
Es könnten Kriminelle sein. 
- Vielleicht kommt eine **Freundschafts-Anfrage** nicht von einer Person, sondern **von** einem „**Bot**“. Ein Bot ist ein **Roboter** (*besondere Maschine*), der Nachrichten verstehen und beantworten kann. Bots sollen oft die Meinung von Personen beeinflussen, zum Beispiel vor Wahlen. 
- Bekommen Sie **Nachrichten von Informations-Kanälen** (*Sie bekommen nur Informationen, können aber nicht selber zurückschreiben*)?
Prüfen Sie:
 - **Von welchen Personen** oder von welchen Gruppen kommen die Nachrichten aus dem Informations-Kanal?
 - Suchen Sie nach **Meinungen** und Artikeln **über diese Personen** und Gruppen im Internet.
- **Prüfen** Sie, ob eine **Nachricht** oder eine Information **richtig** oder falsch sein kann.
Das machen Sie im normalen Leben oft automatisch (*ohne einen besonderen Grund*).
Machen Sie das auch bei Nachrichten und Informationen im Internet.
 - Suchen Sie nach mehr Informationen zu einer Nachricht oder zu einem Thema.
 - **Welche Meinungen** und Artikel finden Sie **zur Quelle** (*Person oder Organisation, die diese Nachricht zuerst geschrieben hat*)? 

Tipp

- Vielleicht finden Sie auf „MIMIKAMA“ Informationen, ob eine Nachricht eine Fake news ist.

<https://www.mimikama.at/>

- Vorsicht bei Nachrichten und Informationen, bei denen Sie **keine Quelle** finden können. Wenn die Quelle nicht **bekannt** werden will, ist die Quelle oft **nicht zuverlässig** (*sicher*).



- **Sprechen** Sie mit Ihrer Familie oder mit Ihren Freunden, **wenn** Sie **merkwürdige** (*nicht normale*) **Nachrichten** von einer Person aus Ihrer Familie oder von Ihren Freunden bekommen.

Tipp

Vielleicht wurde der **Account** (*Konto*) von der Person **gehackt**.

Das heißt: Eine fremde Person ist in den Account gekommen und kann ihn benutzen.

Und: Falsche Nachrichten mit dem Namen vom Besitzer schreiben.

- Denken Sie daran:
Jeder **Kommentar** zu einer Nachricht oder zu einer Information ist **nur** die **Meinung** von **einer Person**.



Deshalb: Kommentare sind **keine** zuverlässigen **Informationen**.

Aber es ist oft so:

- Eine Person schreibt etwas Negatives (*Schlechtes*).
- Andere Personen schreiben noch negativere Sachen.
- Die nächsten Personen schreiben dann vielleicht Hass-Kommentare.

Aber: Es sind immer nur die Meinungen von wenigen Personen.

- Stellen Sie Ihren **Browser** (*Programm zum Ansehen von Internetseiten*) möglichst **auf privat** ein. 
 Mehr Informationen, wie Sie das machen können, finden Sie in unserer Broschüre mit allgemeinen Tipps ab Seite 36.
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/images/IT-Sicherheit.pdf>
- Schreiben Sie die **Adresse von Internetseiten** immer **in** die **Adresszeile** von Ihrem Browser. 
 Schreiben Sie die Adresse **nicht in** das **große Feld** von einer Suchmaschine.
 Achten (*aufpassen*) Sie darauf, dass Sie die **Adresse** ganz **richtig** schreiben.
 Dann kommen Sie **direkt auf** die **Internetseite**, die Sie sich ansehen wollen.
- Wenn Sie die **Internetadresse in** eine **Suchmaschine** schreiben oder einen Schreibfehler in der Adresse haben, *leitet (bringt)* die Suchmaschine Sie zu der gewünschten Internetseite. Aber: Dann **kennt** die Suchmaschine die **Internetseite**, die Sie sich ansehen.
 Das sind sehr **viele Informationen** über Sie. 
- Ein Bild, wo die Adresszeile in Ihrem Browse ist, finden Sie in unserer Broschüre mit allgemeinen Tipps auf Seite 34: 
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/images/IT-Sicherheit.pdf>
 Mehr Informationen zum sicheren Benutzen von Suchmaschinen finden Sie auch in unserem Artikel über Suchmaschinen:
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/29-google-und-andere-suchmaschinen>

- **Informieren** Sie sich zu wichtigen Themen immer **ausführlich** (*viel*).
 - Zum Beispiel **in mehreren Social Media**.
 - Am besten auch über das **Radio** und das **Fernsehen**.
 - Oder lesen Sie **Zeitungen**.
Viele Zeitungen **haben** auch eine **Internetseite** mit aktuellen (*neuen*) Nachrichten..
- **Sprechen** Sie auch mit Personen, die eine **andere Meinung** haben.
Es gibt oft mehrere Meinungen zu einer Sache.
Sie müssen Ihre Meinung nicht ändern.
Aber viele andere Meinungen sind auch **interessant**.
- Denken Sie daran:
Wenn eine Person **keine andere Meinung hören** will, hat das einen Grund.
Vielleicht ist die Person gar **nicht sicher**, dass ihre Meinung richtig ist.
Deshalb will diese Person vielleicht nicht über Ihre Meinung und die Gründe für diese Meinung sprechen.
Und die Person will vor allem keine andere Meinung hören.

Tipp

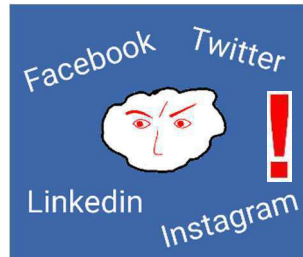


-
- **Vorsicht beim Teilen** von Nachrichten, Videos und Bildern!
- Sie machen sich strafbar:
- Wenn Sie **Nachrichten** oder Videos **mit Hate-Speech teilen**.
 - Wenn Sie Nachrichten, Videos oder Bilder mit **sexuellem Inhalt** (*was drin ist*) teilen.



- Das können Sie tun, wenn Sie strafbare Inhalte finden:
 - **Speichern** Sie die **Internetadressen**.
 - **Löschen** Sie die **Nachrichten**, Videos und **Bilder** von Ihren Geräten.
Denn: Schon der Besitz (*Haben*) von Videos und Bildern mit sexuellem Inhalt ist strafbar.
 - **Informieren** Sie sofort den **Betreiber** (*Firma*) von dem Social Media.
 - Machen Sie sofort eine **Anzeige** (*Meldung*) **bei der Polizei**.
Dafür brauchen Sie die Internetadressen.

Schüler in Social Media



- **Schüler wissen** über Social Media viel **mehr** als ihre Eltern und ihre Lehrer.
Aber: Schüler **kennen** meistens **nicht** die **Gefahren** in Social Media.
- Die **Eltern und** die **Lehrer** machen sich oft **Sorgen**, weil sie die Gefahren kennen.



- Die **Schüler** möchten **nicht** mit den Eltern und den Lehrern über die Social Media **sprechen**:
 - Weil sie denken, dass die Eltern und die Lehrer zu wenig über Social Media wissen.
 - Weil sie **Angst vor der Kontrolle** durch die Eltern haben.
 - Weil sie **Angst** haben, dass die Eltern ihnen das **Smartphone wegnehmen**.
 - Wenn die Schüler **kein Smartphone** haben:
 - **Verlieren** sie schnell ihre **Freunde**
 - Oder werden **gemobbt** (*andere reden sehr böse oder schlecht über sie*).
 - Mobbing ist sehr schlimm für die Schüler.
Für viele Schüler ist es schlimmer,
als Probleme mit den Eltern zu haben.
Deshalb haben die Schüler einen **großen Druck**.
 - Aber: Erwachsene können viel tun:
 - Um den Druck für Schüler kleiner zu machen.
 - Damit Schüler sicherer und privat in Social Media unterwegs sein können.
-
- Erwachsene sollten versuchen, mit den Schülern möglichst **viel über Smartphones und Social Media sprechen**:
 - Erwachsene können sich alle Fragen zum Smartphone **von den Schülern erklären lassen**.
 - Erwachsene können sich erklären lassen, wie die Apps von den verschiedenen Social Media funktionieren.



Tipp

- Erwachsene können sich von den Schülern erklären lassen, was man alles mit Social Media machen kann.

Tipp

- Erwachsene sollten **den Schülern erklären**,
 - Welche **Gefahren** es beim Benutzen von Social Media gibt.
Mehr dazu finden Sie ab Seite 4.
 - Wie man **sicherer und privater in Social Media** unterwegs sein kann.
Mehr dazu finden Sie ab Seite 10.

- Erwachsene sollten mit den Schülern **über besondere Gefahren** für junge Menschen im Internet sprechen:



- Über **Challenges** (*Wettbewerbe*):
Viele Challenges sind **Werbung**.
Manche Challenges sind sogar **gefährlich**.
Mehr Informationen zu gefährlichen Challenges finden Sie bei der „Servicestelle Kinder- und Jugendschutz“:
<https://www.servicestelle-jugendschutz.de/2021/02/challenges-mutproben-aus-dem-internet/>
- Über **Cybermobbing**: Mobbing über das Internet und den Mobilfunk.
Mehr zum Cybermobbing können Sie in zwei Artikeln auf unserer Internetseite lesen:
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/57-cybermobbing-was-ist-das>
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/58-cybermobbing-das-koennen-sie-tun>



- Über **Cybergrooming**: Sexuelle Belästigung über das Internet und den Mobilfunk.

Mehr zum Cybergrooming können Sie in zwei Artikeln auf unserer Internetseite lesen:

[https://it-sicherheit-ganz-](https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/59-cybergrooming-was-ist-das)

[leicht.de/index.php/aktuelles/59-cybergrooming-was-ist-das](https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/59-cybergrooming-was-ist-das)

[https://it-sicherheit-ganz-](https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/60-cybergrooming-das-koennen-sie-tun)

[leicht.de/index.php/aktuelles/60-cybergrooming-das-koennen-sie-tun](https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/60-cybergrooming-das-koennen-sie-tun)



- Erwachsene sollten den Schülern zeigen und auch mit ihnen gemeinsam ansehen:

Tipp

- **Besondere Internetseite** für Schüler mit **guten Informationen** über sicheres Benutzen von Social Media und viele andere Internet-Themen.

Zum Beispiel auf „**klicksafe**“ und „**internet-abc**“:

<https://www.klicksafe.de/themen/>

<https://www.internet-abc.de/>

- **Besondere Hilfsangebote für schlimme Situationen:**

Bei „**JUUUPORT**“ beraten Jugendliche andere Jugendliche bei Problemen in der digitalen (*elektronischen*) Welt:

<https://www.juuuport.de/beratung>

Bei der „**NummergegenKummer**“ mit der Telefonnummer 116111.

Man kann kostenlos anrufen.

<https://www.nummergegenkummer.de/>



➤ **Tipp**

- Wenn Sie mit den Schülern über die Hilfsangebote gesprochen haben:
 - Hängen Sie die **Internetadressen** und die Telefonnummern **von den Hilfsangeboten an eine Pinnwand**.
 - Oder schicken Sie die **Internetadressen** und die Telefonnummern **auf das Smartphone** von den Schülern.

Tipp

Dann können sich die Schüler leichter Hilfe holen, wenn sie Hilfe brauchen.

- Erwachsene sollten den Schülern sagen, dass die Schüler **über Problemen** in der digitalen Welt **immer** mit den Erwachsenen **sprechen** können.



Aber die Erwachsenen sollten wissen und akzeptieren (O.K. finden), dass die Schüler **oft schon vorher mit anderen** Personen über ihre Probleme **gesprochen** haben.



Denn: Die Schüler sprechen lieber erst mit einer fremden Person über solche Probleme:

- Weil es manchmal viel einfacher ist mit einer Person über Probleme zu sprechen, die man vielleicht nicht wieder sieht.
- Weil den Schülern das Problem peinlich ist.
- Weil die Schüler nicht wollen, dass sich die Eltern oder die Lehrer Sorgen machen.
- Weil die Schüler Angst haben, dass die Eltern Ihnen das Smartphone wegnehmen.

***Bleiben Sie gelassen, sicher und privat.
Gut informiert gelingt Ihnen das.***

Vorwort

Wir versuchen, Ihnen das Wichtigste zum sicheren und privaten Benutzen von Social Media (*Sozialen Medien*) einfach zu erklären. Wir schreiben in „Leichter Sprache“ und erklären schwere Wörter. Leichte Sprache ist ein besonderes Deutsch mit besonderen Regeln. Leichte Sprache können fast alle verstehen. Das ist wichtig, vor allem bei einem so schweren Thema. Viel-Leser müssen sich erst an Leichte Sprache gewöhnen. Mehr zur Leichten Sprache finden Sie unter <https://www.leichte-sprache.org/> .

Wir haben versucht, alles richtig zu schreiben. Wir können trotzdem keine Gewähr (*Garantie*) übernehmen (*geben*), dass alles richtig ist. Wir schließen auch eine Haftung aus (*übernehmen keine Verantwortung für Probleme*).

Vielleicht sind auch manche Internet-Adressen jetzt anders, weil es neue Adressen gibt - seit dem Schreiben von unseren Informationen.

Deshalb ist wichtig: **Informieren Sie sich auch immer selbst**, zum Beispiel beim BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) www.bsi.bund.de . Aktuelle Informationen in Leichter Sprache finden Sie auch auf unserem Blog www.it-sicherheit-ganz-leicht.de .

Wir wünschen Ihnen sicheres Arbeiten mit Ihren Geräten.

Inken Hagestedt

Stephanie Freundner-Hagestedt

Das vorliegende Dokument wurde ehrenamtlich von IntegrationLE erarbeitet. Die Informationen sind mit größter Sorgfalt zusammengestellt worden. Eine Gewähr für den Inhalt kann trotzdem nicht übernommen werden, insbesondere sind jegliche Haftungsansprüche ausgeschlossen.

Dieses Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Autorinnen unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright © 2021 IntegrationLE, Leinfelden-Echterdingen. Autorinnen: Inken Hagestedt und Dr. Stephanie Freundner-Hagestedt, c/o Postflex #413, Emsdettener Str. 10, 48268 Greven, integration.le@web.de

Social Media – Inhaltsverzeichnis

Social Media – Allgemeine Informationen.....Seite 3

Facebook, Instagram, Twitter
und andere Social Media.....Seite 3

Social Media – Spezielle Informationen.....Seite 10

Überprüfen Sie Ihre Einstellungen
auf Social Media.....Seite 10

Was finden andere über Sie?.....Seite 14

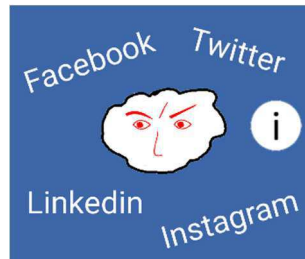
Social Media Beiträge aufräumen und löschen...Seite 17

Fake News, Hate Speech und Filterblasen.....Seite 22

Schüler in Social Media.....Seite 36

Social Media – Allgemeine Informationen

Facebook, Instagram, Twitter und andere Social Media



- Es gibt viele verschiedene **Social Media** (*Soziale Medien, Soziale Netzwerke*).
- Die bekanntesten sind zurzeit (*jetzt*) „Facebook“, „Instagram“ und „Twitter“.
- Das Social Media, das von vielen von Ihren Freunden benutzt wird, muss nicht das richtige für Sie sein. Oder es muss Ihnen sicher genug sein.
- **Informieren** Sie sich und überlegen Sie, welches Social Media für Sie am besten ist. Mehr Informationen finden Sie beim BSI (*Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik*).
Geben (*schreiben*) Sie in Ihre Suchmaschine die Stichworte „BSI“ und „Soziale Netzwerke“ ein.
- Die Nutzung von den meisten Social Media ist kostenlos. Sie bezahlen also kein Geld dafür. Aber: Sie **bezahlen mit Informationen** über sich.
- Lesen Sie die **Nutzungsbedingungen** (*Regeln vom Anbieter / von der Firma für das Benutzen*). Dann sehen Sie, welche Informationen von Ihnen gespeichert werden.



- Oft gehen auch die **Rechte** von Ihren Bildern und von Ihren Texten an das Social Media.
Das heißt: Ihre Bilder und Ihre Texte gehören dem Social Media und nicht mehr Ihnen.
Das Social Media kann Ihre Bilder und Ihre Texte verkaufen.

- Laden (*auf ihr Gerät übertragen*) Sie nur **Apps** für das gewünschte Social Media aus dem **App-Store** für Ihr Gerät herunter. 
- Oder: Laden Sie die Apps nur direkt **von** den **Original-Internetseite** vom Social Media herunter.
- Gehen Sie sofort in die **Einstellungen**. 
Die Einstellungen finden Sie im Menü.
Das Symbol (*Zeichen*) für die Einstellungen ist ein Zahnrad (*Rad mit Spitzen*).
Das Menü ist die Liste von Funktionen.
Oft wird das Menü mit drei Strichen übereinander angezeigt oder mit Punkten nebeneinander.
- **Deaktivieren** (*ausschalten*) Sie alles, was Sie können.
So geben Sie am wenigsten Information über sich an den Anbieter (*Firma*).
Damit schützen Sie Ihre Privatsphäre.
- Benutzen Sie für die **Registrierung** die **Zwei-Faktor-Authentifizierung** möglichst auf 2 verschiedenen Geräten.
Mehr zur Zwei-Faktor-Authentifizierung finden Sie in unserer Broschüre mit allgemeinen Tipps ab Seite 48:
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/images/IT-Sicherheit.pdf>
- Laden Sie immer sofort **alle Updates** und **Upgrades** herunter. 
Das sind Verbesserungen von einem Programm.
Mehr dazu finden Sie auf in unserer Broschüre mit Allgemeinen Tipps auf Seite 54.

- Wenn Sie die Nachricht bekommen, dass Sie ein **neues Gerät angemeldet** haben:
Reagieren Sie **sofort**, wenn Sie kein neues Gerät angemeldet haben.
Kontaktieren Sie Ihren **Anbieter**.
Sonst kann vielleicht eine andere Person alles mitlesen.



- Denken Sie daran:
In Social Media aktiv zu sein, kostet Sie **Zeit**.
Sie brauchen und sollten nicht immer gleich antworten.
- Online in Social Media dürfen Sie nur **in Ihrer Freizeit** sein.
Am Arbeitsplatz ist das Benutzen von privaten Smartphones oft nur in den Pausen erlaubt.
In der Schule ist das Benutzen von Smartphones oft ganz verboten.



- Achtung: Sie dürfen nur **Fotos** von Personen machen und hochladen (*dort speichern und zeigen*), wenn diese Personen schriftlich gesagt haben, dass sie damit **einverstanden** sind.



- **Überlegen** Sie genau, welche **Freundschafts-Anfragen** Sie annehmen.
Am besten nehmen Sie nur Anfragen von Personen an, die Sie schon kennen.



- Achtung: Freundschafts-Anfragen können gefährlich sein:
 - Freundschafts-Anfragen können auch von **Kriminellen** (*Personen, die etwas gegen die Gesetze tun*) kommen.
Warum?
Die Kriminellen wollen Kontakt mit Ihnen haben, um Straftaten (*etwas gegen die Gesetze*) zu begehen (*machen*).



- Freundschafts-Anfragen können auch **von Computern** kommen. – Warum?

Die Computer-Programme wollen Ihre **Meinung** mit bestimmten Informationen **manipulieren** (*beeinflussen, lenken*).

Solche Computer-Programme reagieren automatisch auf Fragen und bestimmte Stichworte.

Solche Computer-Programme nennen Fachleuten **Bot**.

Über solche Bots werden manchmal sogar Wahlen manipuliert.

-
- Denken Sie daran:
Sie können **Personen** auch wieder aus Ihrer Gruppe **entfernen** (*wegnehmen*).



- **Merkwürdige** (*passt nicht zu Ihnen und zur Situation*) **Nachrichten** sollten Sie nicht beantworten und teilen (*an andere Personen weiterschicken*).



- **Merkwürdige Fotos** sollten Sie nicht kommentieren (*etwas dazu schreiben*) und teilen.

-
- In Social Media bleibt fast **nichts privat**.



- **Überlegen** Sie genau, was Sie in Ihr **Profil** (*Angaben über sich*) schreiben und andere Personen lesen können.

- Sie müssen wissen:

Alles, was Sie hochladen kann über andere Nutzer vielen Personen **bekannt** werden, auch Ihrem Chef und Ihren Kollegen.

- Deshalb: **Laden Sie keine peinlichen Texte und Fotos hoch**.



Denn: Viele Firmen prüfen, was sie von Bewerbern auf eine Stelle in Social Media finden.

- Laden Sie keine Fotos oder Texte hoch, die Sie **nicht selber** gemacht haben.
Das ist **ungesetzlich** (*gegen Gesetze*). 
- **Teilen** Sie **keine Fotos** von anderen und leiten (*schicken*) Sie keine solchen Fotos weiter.
Das kann große Probleme geben.
- Schreiben und teilen Sie **keine** Texte mit **bösen** oder **sexuellen Aussagen** (*Inhalt*) oder leiten Sie keine solchen Texte weiter.
Das kann große Probleme geben.

-
- Achtung:
Überlegen Sie genau, bevor Sie **Anhänge** öffnen.
Darin kann **Schad-Software** sein. 
 - Achtung:
Überlegen Sie genau, bevor Sie auf einen **Link klicken** (*in eine Nachricht geschriebene Internetadresse öffnen*).
Der Link kann Sie zu einer Internetseite führen, die Ihnen **Schad-Software** auf Ihr Gerät lädt.

-
- **Glauben** Sie **nicht alles**, was Sie in Social Media lesen. 
 - **Informieren** Sie sich auch immer über andere Quellen, zum Beispiel Fernsehen, Nachrichten-Seiten im Internet oder Zeitungen.
 - Bilden Sie sich **selber** Ihre **Meinung**. – Warum?
Über Social Media werden oft falsche Nachrichten an viele Nutzer geschickt. 
Solche falschen Nachrichten nennt man **Fake-news**.
 - Mit Fake-news wollen bestimmte Personen Ihre Meinung **manipulieren**, zum Beispiel vor wichtigen Wahlen

- Oft bekommen Sie auch vom Anbieter viele **Nachrichten**, die gut **zu Ihnen passen**.
Andere Nachrichten bekommen Sie nicht so oft oder gar nicht.



- Warum?
Sie sollen möglichst viel Zeit in dem Social Media bleiben.
Deshalb schickt der Anbieter Ihnen möglichst viele Informationen, die Sie gerne lesen.
- Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie ab Seite 22.

- Es kann sein, dass **Kriminelle** mit Ihnen **Kontakt** haben.
- Sie denken, es sind gute Freunde.
Aber alles ist **falsch**, was diese Kriminellen Ihnen **schreiben**.



- **Besondere Vorsicht** ist wichtig,
 - Wenn jemand will, dass Sie ihm ein **Nackt-Foto** von sich schicken:
 - Wenn jemand sich mit Ihnen **treffen** will.
 - Wenn jemand sie um **Geld** bittet.
 - Wenn jemand Ihnen etwas geben will, das Sie für ihn **aufbewahren** sollen (*für eine Zeit lang bei Ihnen sein soll*).
 - Wenn jemand möchte, dass er Ihnen **Geld** schickt und Sie es auf an anderes Konto **weeterschicken** sollen.
 - Wenn jemand möchte, dass Sie irgendetwas anderes für ihn **heimlich** (*niemand anderes soll es wissen*) tun sollen.



- **Überlegen** Sie immer genau:
 - Für welchen Freund würde ich so etwas wirklich tun?
 - Kenne ich diese Person nur über Social Media oder auch im realen Leben (*in der normalen Welt*)?

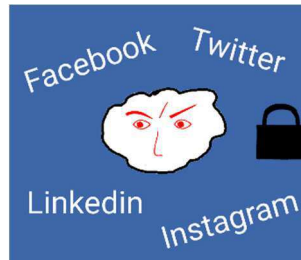


- Wenn Sie unsicher sind, **sprechen** Sie mit Freunden oder Ihrer Familie darüber.
- Gehen Sie **nicht alleine** zu einem **Treffen** mit einer Person, die Sie nur über Social Media oder Messenger kennen.
Treffen Sie sich an einem Ort, wo **auch andere Menschen** sind, zum Beispiel in einem Café oder in einem Restaurant.
Gehen Sie **erst** mit zu jemandem **in** seine **Wohnung**, wenn Sie ihn mehrere Male getroffen und ihn wirklich **gut kennengelernt** haben.
- Wenn Sie **vorsichtig** sind, genau überlegen und mit vertrauten Personen darüber sprechen, haben **Kriminelle wenige Chancen** bei Ihnen.



Social Media – Spezielle Informationen

Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf Social Media



- Wenn Sie einen neuen **Beitrag** auf Social Media schreiben, **wer** kann das **sehen**?
Alle, oder nur Ihre Freunde?
- Wir erklären Ihnen,
 - **wo** die **Einstellungen** sind
 - **welche** Einstellungen **wichtig** sind.



➤ **Facebook:**

- Bei Facebook gibt es die Einstellungen für Beiträge hier:
 - Zuerst **auf** die **Einstellungen** gehen.
 - Dann **auf** „**Privatsphäre**“.
 - Dann **auf** „**Deine Aktivität**“.
 - Dort ist die **Frage**: „Möchtest du die Zielgruppe für Beiträge einschränken, die du mit Freunden von Freunden oder öffentlich geteilt hast?“
Dort können Sie wählen:



Wer darf meine **Beiträge lesen**?

Wir denken:

Nur Freunde ist die beste Einstellung für Ihre Privatsphäre.



- Die **Einstellungen** für die **Likes** sollten Sie auch bearbeiten.

Denn: Ihre Likes erzählen viel darüber, was Sie mögen und gerne machen.



- Gehen Sie **auf Ihren Profil-Namen**.
- Dort klicken Sie **auf** „**Mehr**“.
- **Wählen** Sie „**Likes**“ aus.
- Gehen Sie **auf** das **Symbol** mit dem **Stift**.
- Dann können Sie die **Einstellungen bearbeiten**.
- Es gibt **mehrere Kategorien** (*Arten von*) von **Likes**.
Für jede Kategorie können Sie wählen, wer diese Likes sehen darf.



➤ **Google:**

- Benutzen Sie

- Google Docs,
- Google Fotos,
- Youtube
- oder ein Android-Smartphone?



Dann haben Sie wahrscheinlich ein **Benutzerkonto bei Google**.

- So finden Sie die Einstellungen von Ihrem Benutzerkonto bei Google:



- Gehen Sie auf die **Seite von Google**.
- Oben rechts in der Ecke gibt es einen blauen Knopf zum „**Anmelden**“.
- Geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein.
- Gehen sie dann **auf „Datenschutz und Personalisierung“**.
- Dort finden Sie den „**Privatsphärencheck**“.
- Für jede Einstellung gibt es einen kurzen Text. **Lesen** Sie sich den **Text** durch und überlegen Sie: **Brauche ich das?**



Möchte ich diese **Daten** an Google weitergeben?

Wenn nein: Schalten Sie es aus.

Wir schalten alles aus für unser Benutzerkonto.

➤ **Youtube:**

- Bei Youtube können Sie Ihre **Playlists und Abonnements** als „**privat**“ markieren.



➤ **Google Fotos** für Online-Fotoalben:

- **Sehen** Sie in Ihre **alten Fotoalben**.
- Überlegen Sie:
Brauchen ich die **Fotos noch**?
- Wenn nein, gehen Sie auf „**Album löschen**“.
 - Bilder und Texte von anderen werden dann gelöscht.
 - Ihre Fotos bleiben aber gespeichert.



➤ **Google-Docs:**

- Benutzen Sie bei der Arbeit Google Docs?
- Wenn ein **Mitarbeiter** bei Ihnen mit der Arbeit **aufhört**, dann denken Sie daran:
Sie müssen ihn oder sie aus den Google Docs **entfernen** (*herausnehmen*).



➤ **Unsere Tipps:**

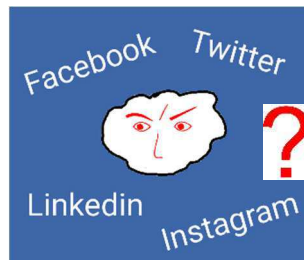
- Denken Sie daran:
Einstellungen können sich ändern.
Deshalb: **Schauen** Sie regelmäßig (immer mal wieder, zum Beispiel 3 Mal im Jahr) die **Einstellungen an**.
 - Ist noch **alles** richtig eingestellt und **privat**?
 - Gibt es **neue Knöpfe** zum Einstellen?
- Wenn Sie Social Media benutzen, **überlegen** Sie sich,
Habe ich ein **gutes Bild** gemacht oder einen **guten Text** geschrieben?
Erst dann laden Sie das Bild oder den Text hoch.

Tipp

- **Posten** (*bei Social Media schreiben*) sie **nicht**, wenn Sie **betrunken** sind.
- Posten Sie besser **nicht**, wenn Sie **sehr müde oder sehr wütend** sind.
- Überlegen Sie auch immer:
Was werde ich in 5 Jahren darüber denken?
Ist mir das dann **peinlich**?
- Posten Sie **keine Bilder**, die Sie **nicht selbst** gemacht haben.
Sonst bekommen Sie vielleicht Ärger mit dem Fotografen (*Bilder-Macher*).
- Nicht vergessen: Wenn auf dem Bild **andere Personen** zu sehen sind: **Fragen** Sie die Personen, ob das ok ist.

Tipp

Was finden andere über Sie?



- Wenn Sie Nachrichten und Bilder öffentlich in Social Media schreiben, können viele andere Personen das lesen und sehen.
- Wenn jemand etwas **über Sie wissen** will:
 - Kann er mit Google oder anderen **Suchmaschinen** nach Ihrem Namen suchen.
 - Kann er solche **Nachrichten und Bilder** von Ihnen **finden**.



➤ **Unser Tipp:**

Sie sollten **wissen, was andere** über Sie im Internet finden können.

Suchen Sie nach Texten und Bildern.

Tipp

➤ Deshalb: Geben Sie **Ihren eigenen Namen** bei Google oder **in** eine andere **Suchmaschine** ein.

- Wenn Sie einen häufigen (*gibt es viel*) Namen haben, können Sie auch Ihren **Wohnort** mit **zu** Ihrem **Namen** in die Suche schreiben.
- Oder schreiben Sie ein anderes **Wort** dazu, zum Beispiel „Fußball“, wenn Sie gerne Fußball spielen.
- Wenn Sie häufig einen **Nick-Namen** (*Kurz-Namen oder Fantasie-Name im Internet*) benutzen:
Dann suchen Sie auch danach.
Vielleicht kennt jemand Ihren Nick-Namen und Ihren richtigen Namen.

➤ **Überlegen Sie:**

- Sind die Informationen und Bildern richtig, die Google oder eine andere Suchmaschine Ihnen zeigt?
- Wenn Ihr Chef diese Informationen und Bildern sieht, ist das ok für Sie?
- Wenn ein Fremder diese Informationen und Bilder sieht, ist das ok für Sie?



➤ Vielleicht finden Sie etwas **Falsches** oder etwas **Peinliches** (*Sie schämen sich dafür und wollen es vergessen*).

➤ Dann sollten Sie das **löschen** oder löschen lassen.

Tipp

- Es gibt Gesetze, die sagen:
Sie haben ein **Recht auf Vergessen** (*auf Löschen*)
im Internet.
Aber: Es ist **nicht leicht**, falsche Informationen
aus dem Internet **zu löschen**.



- Wenn Sie die **Informationen selbst geteilt** haben,
können Sie diese Informationen auch **selbst**
wieder **löschen**.
Das ist meisten einfach.
Wie Sie Informationen bei Social Media löschen,
können Sie im nächsten Kapitel ab Seite 17 lesen.



- Wenn Sie die **Informationen nicht selbst**
geteilt haben:



- **Schreiben Sie an den Webseiten-Inhaber**
(*dem die Internetseite gehört*).
Bitten Sie um Löschung.
Die **Kontakt-Daten** vom Webseiten-Inhaber finden Sie
meisten **bei „Kontakt“ oder bei „Impressum“**.
- Und: Sagen Sie **Google**, dass die **Information**
nicht mehr angezeigt werden soll.
Dafür gibt es ein **Formular** bei Google:
[https://support.google.com/legal/troubleshooter/1114905?
hl=de](https://support.google.com/legal/troubleshooter/1114905?hl=de)

Social Media Beiträge aufräumen und löschen



- Vielleicht denken Sie manchmal:
Es war keine gute Idee das zu **posten**.
Das **Bild** oder der **Text** ist mir **peinlich**
(*ich schäme mich dafür*).
- Überlegen Sie:
 - Social Media sind ein bisschen so wie Ihr zuhause.
Manchmal müssen Sie **aufräumen und**
alte Sachen **wegwerfen**.
 - Sie können das Aufräumen unterschiedlich machen.
 - Sie können alles auf einmal aufräumen.
Das braucht viel Zeit und Kraft,
aber dann ist es fertig.
 - Oder: Sie räumen mehrere Male nur
ein bisschen auf.
Zum Beispiel:
Einmal in der Woche eine halbe Stunde.
Oder jeden Tag fünf Minuten.
Das braucht nicht so viel Kraft,
aber es dauert länger, bis es fertig ist.
 - So oder so:
Fangen Sie einfach an.



Tipp

➤ So **löschen** Sie **bei Youtube:**

- Vielleicht haben Sie keine Videos bei Youtube hochgeladen.
Aber haben Sie **Kommentare** geschrieben?
Die Kommentare können auch peinlich sein.
- Gehen Sie **auf** den „**Kommentarverlauf**“.
Dort können Sie alle ihre Kommentare ansehen und löschen.



➤ So **löschen** Sie **bei Facebook:**

- Gehen Sie **auf** „**Beiträge verwalten**“.
Das ist unter dem Kasten,
wo Sie einen neuen Beitrag schreiben können.
- **Markieren** Sie die **Beiträge**, die Sie **löschen** wollen.
- Klicken Sie auf „**weiter**“.
- Klicken Sie auf „**löschen**“
- **Achtung:** Wenn Sie auf „verbergen“ klicken,
dann können andere den Beitrag vielleicht noch sehen.
- **Überlegen** Sie:
Will ich **Likes** oder etwas in der **Chronik** löschen?
Denn: Die Likes erzählen, was Sie mögen.
Was Sie in die Chronik schreiben auch.
- Gehen Sie ins „**Aktivitätenprotokoll**“.
Dort sehen Sie
 - **Likes**
 - **Beiträge**
 - und **Chronik-Einträge**.
 Dort können Sie Likes, Beiträge und Chronik-Einträge **löschen**.



- Es gibt bei Facebook auch **Programme**, die das **Löschen automatisch** machen. Aber: Die Programme vergessen manche Sachen. Oder die Programme funktionieren nicht richtig.
- Deshalb **überlegen** Sie, ob Sie die Programme zum Löschen benutzen möchten. Oder ob Sie lieber (*besser*) selbst **löschen**.



➤ So **löschen** Sie bei **Twitter**:

- Gehen Sie **auf** Ihr **Profil**. Bei „Tweets“ können Sie alle Ihre **Tweets lesen**. Ist etwas Peinliches dabei? Dann klicken Sie oben rechts in die Ecke und dort auf „**löschen**“.
- Sehen Sie sich bei Twitter auch Ihre **Likes** an. Wenn Sie **noch einmal auf** das Symbol für **Likes** klicken, ist der Like weg.
- Wem „folgen“ Sie? Sie können das „**Folgen**“ auch **löschen**, wenn Sie auf „**unfollow**“ klicken.
- Es gibt auch **Programme**, die das **Löschen** vom „Folgen“ oder von den Tweets **automatisch** machen. Zum Beispiel „Tokimeki Unfollow“ und „Tweet Deleter“. Denken Sie daran:
 - Diese Programme **brauchen** Ihr **Twitter-Passwort**.
 - Und **manchmal kosten** diese Programme Geld.Deshalb: Überlegen Sie, ob sie solche Programme benutzen möchten.



➤ So **löschen** Sie **bei Instagram**:

- Für das **Löschen** auf Instagram müssen Sie die App **auf Ihrem Smartphone oder auf Ihrem Tablet** benutzen.
Auf der Webseite können Sie nichts löschen.
- Sie können für **jeden Beitrag extra** entscheiden, ob Sie den Beitrag löschen.
- **Achtung:** „**archivieren**“ bedeutet, nur Sie können den Beitrag noch sehen.
Ihre Follower (*jemand, der Ihre Seite abonniert hat*) oder andere Instagram-Nutzer können den Beitrag nicht mehr sehen.
Aber: Der Beitrag ist trotzdem **nicht gelöscht**.
- Wenn Sie bei Instagram nicht selbst löschen wollen:
Es gibt **Programme zum Löschen auf Instagram**.
Zum Beispiel den „Cleaner for instagram“.
Wenn Sie mehr als 50 Beiträge löschen lassen wollen, müssen Sie aber Geld bezahlen.
Mehr als 1000 Beiträge am Tag kann das Programm nicht löschen.
- **Vorsicht:** Alle **Programme** zum Löschen **brauchen Ihr Instagram-Passwort**.
Wenn Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung (*Identifizierung über 2 Sachen*) eingeschaltet haben, müssen Sie diese wieder ausschalten.
Aber: Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist sicherer als ein Passwort.
Deshalb überlegen Sie:
 - Wollen Sie so ein Programm benutzen?
 - Ist das gut für Ihre Privatsphäre?

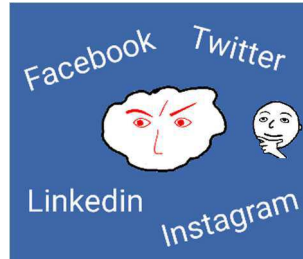


➤ **Löschen in einem Blog:**

- Ein Blog ist so etwas wie ein öffentliches (*jeder kann es lesen*) Tagebuch (*man schreibt jeden Tag oder sehr oft etwas in ein Heft oder Buch*) auf einer **Internetseite**.
- In einem Blog stehen zum Beispiel:
 - Informationen zu einem bestimmten Thema,
 - Gedanken (*was man über etwas denkt*),
 - Erlebnisse (*was man erlebt hat*).
- Auch auf Ihrem Blog möchten Sie vielleicht Beiträge löschen.
Zum Beispiel, weil die Beiträge nicht mehr aktuell (*schon alt*) oder nicht ganz richtig sind.
- Wie können Sie Beiträge auf Ihrem Blog **löschen**?
Das hängt von dem **Programm** ab, mit dem Sie den Blog schreiben.
Sehen Sie in der Hilfe zu Ihrem Blog nach.
- In der **Hilfe** können Sie **lesen**, wie Sie löschen können.



Fake News, Hate Speech und Filterblasen



- Sicher haben Sie schon solche oder **ähnliche Nachrichten** gelesen oder **gehört** wie:
 - Das Corona-Virus gibt es nicht.
 - Das Wahlergebnis von der Präsidenten-Wahl in den USA ist gefälscht (*falsch gemacht*) worden.
 - Die weißen Streifen am blauen Himmel hinter Flugzeugen sind Gift.
- Diese Nachrichten sind falsch.
Denn: Experten (*Personen, die viel über eine Sache wissen*)
Können beweisen, dass diese Nachrichten nicht wahr (*nicht richtig*) sind.
- Solche **falschen Nachrichten** nennt man „**Fake News**“.
- Fake News sind gar keine Nachrichten.
Früher hat man dazu einfach „**Lügen**“ (etwas, das nicht wahr ist) gesagt.
- Warum sagt man heute Fake News?
Weil diese Lügen genauso **geschrieben** werden **wie richtige Nachrichten**.
- Das macht es für uns **schwer zu unterscheiden**:
Ist eine Information eine **richtige Nachricht**?
Oder ist eine Information **Fake News**?



- In Social Media gibt es auch immer mehr **Hass** (*starke Wut gegen eine Person*).



- Hass-Kommentare (*Geschriebenes mit Hass*) heißen auch „**Hate Speech**“.

- Manchmal **rufen** (*auffordern / motivieren*) solche Hass-Kommentare dazu **auf**, eine bestimmte **Person zu verletzen** oder zu töten.

Das ist für diese Personen furchtbar (*sehr, sehr schlimm*).
Sie haben **große Angst**.

Die Polizei muss diese Personen schützen.



- Viele Menschen sagen:

- **Fake News und Hate Speech** kommen durch Social Media.
- Die **Social Media manipulieren** (*beeinflussen / verändern*) unsere Meinung (*was wir über eine Sache denken*).



- Stimmt das?

Gab es so etwas vielleicht vor dem Internet auch schon?
Wie kann man sich vor dem Einfluss von Fake News und Hate Speech schützen?

-
- Wir alle benutzen Social Media.
Denn: **Social Media** sind **praktisch** (*gut*).



- Wir können schnell Nachrichten verschicken und bekommen.

Manche **Nachrichten, Videos** oder **Bilder** finden wir toll (*super*).

Wir wollen, dass unsere Familie und Freunde, diese Nachrichten auch lesen.

Oder diese Videos und diese Bilder auch sehen.

- **Schnell teilen** wir (*schicken wir weiter*) diese Nachrichten oder Links zu Videos und Bildern.

- Und unsere **Familie** und unsere **Freunde teilen** diese Nachrichten, Links, Videos und Bilder **auch**.
- Dann kann es passieren (*sein*):
Eine **Nachricht**, ein **Video** oder ein **Bild verbreitet sich** (*vielen Menschen bekannt werden*) ganz **schnell im Internet**.
- Und dann?
Sehr viele Menschen kennen diese Nachrichten, Videos oder Bilder.
- **Einige** (*wenige*) von diesen **Menschen** denken dann:
Diese Nachrichten, Videos oder Bilder sind **wahr** (richtig), weil so viele Menschen diese Nachrichten, Videos oder Bilder kennen und teilen.



➤ **Achtung!**

- **Nachrichten** in Social Media können **Fake News** sein.
- **Nicht alle Links**, die wir bekommen, führen uns zu **Videos oder Bildern mit richtigem Inhalt** (*was zu sehen ist*).
- Falsche Nachrichten werden **nicht wahr**, nur **weil viele** Menschen diese Nachrichten lesen und **teilen**.
- Falsche Videos oder Bilder werden nicht wahr, nur weil viele Menschen diese Videos und Bilder ansehen und teilen.



- **Social Media** und manche **Suchmaschinen wählen** (*suchen*) aus, was sie uns zeigen. 
 - Vielleicht haben Sie schon einmal das Wort „**Algorithmus**“ (*die Pluralform ist Algorithmen*) gehört?
 - Algorithmen sind **besondere Computer-Programme**, die viele Informationen **schnell sortieren** können.
 - Und Algorithmen **wählen** (*suchen*) aus den vielen Informationen bestimmte Informationen aus.
 - **Social Media und Suchmaschinen benutzen Algorithmen.**
 - Social Media und Suchmaschinen **wählen** aus den vielen, vielen Informationen im Internet zu uns **passende Informationen** aus.
 - Denn: Social Media und Suchmaschinen können uns gar nicht alle Informationen zeigen, weil es zu viele sind. Deshalb: Social Media und Suchmaschinen **müssen mit Algorithmen arbeiten**.
 - Aber: Social Media und Suchmaschinen zeigen uns die Informationen, die **für uns** wahrscheinlich **interessant** sind.
Wir bekommen dann nur noch wenige Informationen, für die wir uns nicht interessieren.
-
- Sie denken vielleicht:
Das ist doch praktisch. 
 - Wir sagen:
Ja, das ist praktisch.

➤ Aber wir vergessen dann:

- Dass es auch immer andere **Informationen** gibt, die wir **nicht kennen**.
- Dass es auch immer **andere Meinungen** gibt als unsere Meinung.
- Dass vielleicht unsere **Meinung durch Algorithmen beeinflusst** (*verändert*) wird.



➤ Social Media wollen es nicht praktisch für uns machen.



➤ **Social Media** wollen möglichst viel Geld **verdienen**. Das geht so:



- Wir sollen **möglichst lange** in den Social Media **aktiv** sein.
- Wenn wir lange aktiv sind, dann können die Social Media uns viel **Werbung** schicken.
- Durch die viele Werbung bekommen die Social Media **viel Geld** von den Firmen, für die die Werbung ist.

➤ Was tun die Social Media, damit wir möglichst lange aktiv sind?

- Die Social Media **zeigen** uns **Informationen**, die für uns **interessant** sind.
- Wir sehen sich diese Informationen gerne an.
- Und wir bleiben dann länger aktiv in dem Social Media.

- Das ist so ähnlich wie im normalen Leben:
 - Wir **reden** auch länger **mit Freunden**, die sich für die gleichen Sachen interessieren wie wir. Oder die **gleiche Meinung** haben wie wir.
 - Und wir **sehen** den **Fernseh-Sender**, der für uns **interessante Filme und Nachrichten** zeigt. Andere Fernseh-Sender sehen wir nicht.

- Woher wissen die Algorithmen, was uns interessiert?
- Die **Algorithmen speichern alles**, was wir in einem Social Media tun. Zum Beispiel:
 - Mit wem wir Kontakt haben.
 - Was wir uns ansehen.
 - Wie lange wir es uns ansehen.
 - Wonach wir suchen.
 - Was wir teilen.
- Das sind schon nach kurzer Zeit **viele Informationen über uns**.
- Mit diesen Informationen wählen die Algorithmen dann gut **passende Informationen für uns** aus.
- Das heißt aber auch:
 - Social Media haben **viele Informationen über uns gespeichert**.
 - Und wir **wissen nicht, welche** Informationen die Social Media über uns haben.



- Auch viele **Suchmaschinen** arbeiten mit **Algorithmen**.
- Die Algorithmen von Suchmaschinen **speichern** zum Beispiel **unsere Suchen**.
- Die Suchmaschinen zeigen uns dann **Ergebnisse**, die **zu uns passen**.
- Und: Viele Suchmaschinen zeigen uns auch **Werbung**, die zu unserer Such-Frage passt.
Die ersten Such-Ergebnisse von einer Suchmaschine sind meistens Werbung.



➤ Überlegen Sie:

- Social Media und viele Suchmaschine wissen viel über uns.
Deshalb haben wir weniger Privatsphäre (*alles, was privat ist*)?
- Wenn wir nur zu uns passende Informationen bekommen, kann unsere **Meinung beeinflusst** werden?
Vielleicht können wir uns dann nicht mehr frei entscheiden, was für uns gut oder schlecht ist?



➤ Experten sprechen von „**Filterblasen**“.
Mit Filterblasen meinen die Experten:

- Nutzer von Social Media und Suchmaschinen werden in ihrer **Meinung bestärkt** (*fester*).
- Denn die Nutzer bekommen immer nur **Informationen**, die **zu ihrer Meinung** passen.
- Die Nutzer bekommen keine anderen Informationen und Meinungen mehr.



➤ Dann müssen die Nutzer denken:

- Dass es nur diese eine Meinung gibt.
- Und dass diese Meinung richtig ist.



➤ Dann kann es sein:

- Dass Nutzer **glauben**, dass **Fake News wahr** sind.
- Dass Nutzer **Hate Speech ganz in Ordnung** finden.



➤ **Achtung!** Das kann gefährlich sein:

- Weil die Nutzer dann ihr Leben **an Lügen orientieren** (*anpassen*).
- Weil die Nutzer sich **vielleicht strafbar** machen (*man kann eine Strafe dafür bekommen*).



Zum Beispiel:

- Weil die Nutzer **strafbare Nachrichten, Videos oder Bilder besitzen** (*auf ihren Geräten haben*).
- Weil Nutzer strafbare Nachrichten, Videos oder Bilder **teilen**.
- Weil Nutzer **zu strafbaren Handlungen** (*was man tut*) **aufrufen** (*sagen, jemand soll etwas tun*).
- Weil Nutzer **durch Hate Speech motiviert** (*aktiviert*) werden, selber **strafbare** und schlimme **Handlungen** zu begehen (*tun*).

Zum Beispiel: Bestimmte Personen zu verletzen oder sogar zu töten.

Das ist leider schon passiert.

- Wir alle sollten daran denken:

Jeder lebt in einer **Filterblase**, auch im ganz normalen Leben:



- Wir hören im Radio die Sender, die uns gefallen (*wir gut finden*).
- Wir sehen die Sendungen im Fernsehen, die uns gefallen.
- Wir lesen die Bücher und Zeitungen, die uns gefallen.
- Wir treffen uns gerne mit Menschen, die sich für die gleichen Sachen interessieren wie wir.
- Wir treffen uns gerne mit Menschen, die die gleiche Meinung haben wie wir.
- Wir haben nie alle Informationen, die es gibt.
- Wir kennen nie alle Meinungen.

- Aber wir sollten auch immer daran denken:

Social Media und Suchmaschinen können die **Filterblase fester** und enger machen:



- **Durch** die **Auswahl** von Informationen, die die Social Media und die Suchmaschinen uns zeigen.
- Weil sich Informationen und Meinungen im Internet sehr, sehr **schnell verbreiten**.
- Weil sehr **viele Menschen nur bestimmte Informationen** und Meinungen bekommen.

- Denken Sie daran:

Wir müssen nicht zu jedem Thema (*Sache*) eine Meinung haben.



Wir **dürfen** auch **keine Meinung haben**:

- Wenn wir nicht genug Informationen zu dem Thema haben.
- Wenn wir sehr unterschiedliche Informationen zu dem Thema haben.
- Wenn wir unsicher sind und uns nicht für eine Meinung entscheiden können.

-
- **Zum Schutz** von Ihrer Privatsphäre und von Ihrer Meinung ist **bewusstes** (*mit Nachdenken*) **Handeln** wichtig:



- **Verbieten** Sie den Apps (*Programmen*) von Social Media möglichst **viel**.

Tipp

- Dazu gehen Sie **in** das **Menü**.
Das Menü erkennen Sie meistens an mehreren kleinen Strichen übereinander.
- Gehen Sie im Menü zu den **Einstellungen**.
Die Einstellungen erkennen Sie an dem Symbol (Zeichen) für ein Zahnrad (Rad mit Spitzen).
- Sehen Sie sich die einzelnen Punkte (Sachen) in den Einstellungen an.
- **Erlauben** Sie **nur** so viel, dass die App noch arbeitet.
Mehr Infos zu den Einstellungen finden Sie ab Seite 10.

- Machen Sie bei Social Media möglichst wenige Angaben (*Informationen*) über sich.

Tipp

- **Nehmen** Sie möglichst **wenige Freundschafts-Anfragen** von Personen **an**, die Sie nicht aus dem normalen Leben kennen. Denn: Sie wissen nichts über diese Personen.

- **Vorsicht bei** Nachrichten und Freundschafts-Anfragen von **Personen**, **über die Sie nichts wissen**. Es könnten Kriminelle sein. 
- Vielleicht kommt eine **Freundschafts-Anfrage** nicht von einer Person, sondern **von** einem „Bot“. Ein Bot ist ein **Roboter** (*besondere Maschine*), der Nachrichten verstehen und beantworten kann. Bots sollen oft die Meinung von Personen beeinflussen, zum Beispiel vor Wahlen. 
- Bekommen Sie **Nachrichten von Informations-Kanälen** (*Sie bekommen nur Informationen, können aber nicht selber zurückschreiben*)?
Prüfen Sie:
 - **Von welchen Personen** oder von welchen Gruppen kommen die Nachrichten aus dem Informations-Kanal? 
 - Suchen Sie nach **Meinungen** und Artikeln **über diese Personen** und Gruppen im Internet.
- **Prüfen** Sie, ob eine **Nachricht** oder eine Information **richtig** oder falsch sein kann. Das machen Sie im normalen Leben oft automatisch (*ohne einen besonderen Grund*). Machen Sie das auch bei Nachrichten und Informationen im Internet.
 - Suchen Sie nach mehr Informationen zu einer Nachricht oder zu einem Thema. 
 - **Welche Meinungen** und Artikel finden Sie **zur Quelle** (*Person oder Organisation, die diese Nachricht zuerst geschrieben hat*)?

- Vielleicht finden Sie auf „MIMIKAMA“ Informationen, ob eine Nachricht eine Fake News ist.

<https://www.mimikama.at/>

- Vorsicht bei Nachrichten und Informationen, bei denen Sie **keine Quelle** finden können. Wenn die Quelle nicht **bekannt** werden will, ist die Quelle oft **nicht zuverlässig** (*sicher*).



- **Sprechen** Sie mit Ihrer Familie oder mit Ihren Freunden, **wenn** Sie **merkwürdige** (*nicht normale*) **Nachrichten** von einer Person aus Ihrer Familie oder von Ihren Freunden bekommen.

Tipp

Vielleicht wurde der **Account** (*Konto*) **gehackt**. Das heißt: Eine fremde Person ist in den Account gekommen und kann ihn benutzen. Und: Falsche Nachrichten mit dem Namen vom Besitzer schreiben.

- Denken Sie daran: Jeder **Kommentar** zu einer Nachricht oder zu einer Information ist **nur** die **Meinung** von **einer Person**.



Deshalb: Kommentare sind **keine** zuverlässigen **Informationen**.

Aber es ist oft so:

- Eine Person schreibt etwas Negatives (*Schlechtes*).
- Andere Personen schreiben noch negativere Sachen.
- Die nächsten Personen schreiben dann vielleicht Hass-Kommentare.

Aber: Es sind immer nur die Meinungen von wenigen Personen.

- Stellen Sie Ihren **Browser** (*Programm zum Ansehen von Internetseiten*) möglichst **auf privat** ein. 
 Mehr Informationen, wie Sie das machen können, finden Sie in unserer Broschüre mit allgemeinen Tipps ab Seite 36.
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/images/IT-Sicherheit.pdf>
- Schreiben Sie die **Adresse von Internetseiten** immer **in** die **Adresszeile** von Ihrem Browser. 
 Schreiben Sie die Adresse **nicht in** das **große Feld** von einer Suchmaschine.
 Achten (*aufpassen*) Sie darauf, dass Sie die **Adresse** ganz **richtig** schreiben.
 Dann kommen Sie **direkt auf** die **Internetseite**, die Sie sich ansehen wollen.
- Wenn Sie die **Internetadresse in** eine **Suchmaschine** schreiben oder einen Schreibfehler in der Adresse haben, *leitet (bringt)* die Suchmaschine Sie zu der gewünschten Internetseite. 
 Aber: Dann **kennt** die Suchmaschine die **Internetseite**, die Sie sich ansehen.
 Das sind sehr **viele Informationen** über Sie.
- Ein Bild, wo die Adresszeile in Ihrem Browse ist, finden Sie in unserer Broschüre mit allgemeinen Tipps auf Seite 34: 
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/images/IT-Sicherheit.pdf>
 Mehr Informationen zum sicheren Benutzen von Suchmaschinen finden Sie auch in unserem Artikel über Suchmaschinen:
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/29-google-und-andere-suchmaschinen>

- **Informieren** Sie sich zu wichtigen Themen immer **ausführlich** (*viel*).
 - Zum Beispiel **in mehreren Social Media**.
 - Am besten auch über das **Radio** und das **Fernsehen**.
 - Oder lesen Sie **Zeitungen**.
Viele Zeitungen **haben** auch eine **Internetseite** mit aktuellen (*neuen*) Nachrichten..
- **Sprechen** Sie auch mit Personen, die eine **andere Meinung** haben.
Es gibt oft mehrere Meinungen zu einer Sache.
Sie müssen Ihre Meinung nicht ändern.
Aber viele andere Meinungen sind auch **interessant**.
- Denken Sie daran:
Wenn eine Person **keine andere Meinung hören** will, hat das einen Grund.
Vielleicht ist die Person gar **nicht sicher**, dass ihre Meinung richtig ist.
Deshalb will diese Person vielleicht nicht über Ihre Meinung und die Gründe für diese Meinung sprechen.
Und die Person will vor allem keine andere Meinung hören.

Tipp



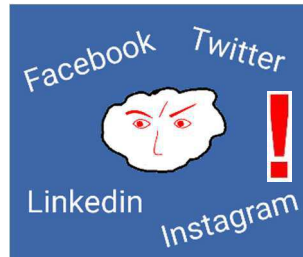
-
- **Vorsicht beim Teilen** von Nachrichten, Videos und Bildern!
Sie machen sich strafbar:

- Wenn Sie **Nachrichten** oder Videos **mit Hate-Speech teilen**.
- Wenn Sie Nachrichten, Videos oder Bilder mit **sexuellem Inhalt** (*was drin ist*) teilen.



- Das können Sie tun, wenn Sie strafbare Inhalte finden:
 - **Speichern** Sie die **Internetadressen**.
 - **Löschen** Sie die **Nachrichten**, Videos und **Bilder** von Ihren Geräten.
Denn: Schon der Besitz (*Haben*) von Videos und Bildern mit sexuellem Inhalt ist strafbar.
 - **Informieren** Sie sofort den **Betreiber** (*Firma*) von dem Social Media.
 - Machen Sie sofort eine **Anzeige** (*Meldung*) **bei der Polizei**.
Dafür brauchen Sie die Internetadressen.

Schüler in Social Media



- **Schüler wissen** über Social Media viel **mehr** als ihre Eltern und ihre Lehrer.
Aber: Schüler **kennen** meistens **nicht** die **Gefahren** in Social Media.
- Die **Eltern und** die **Lehrer** machen sich oft **Sorgen** um die Schüler, weil sie die Gefahren kennen.



- Die **Schüler** möchten **nicht** mit den Eltern und den Lehrern über die Social Media **sprechen**:
 - Weil sie denken, dass die Eltern und die Lehrer zu wenig über Social Media wissen.
 - Weil sie **Angst vor der Kontrolle** durch die Eltern haben.
 - Weil sie **Angst** haben, dass die Eltern ihnen das **Smartphone wegnehmen**.
 - Wenn die Schüler **kein Smartphone** haben:
 - **Verlieren** sie schnell ihre **Freunde**
 - Oder werden **gemobbt** (*andere reden sehr böse oder schlecht über sie*).
 - Mobbing ist sehr schlimm für die Schüler.
Für viele Schüler ist es schlimmer,
als Probleme mit den Eltern zu haben.
Deshalb haben die Schüler einen **großen Druck**.
 - Aber: Erwachsene können viel tun:
 - Um den Druck für Schüler kleiner zu machen.
 - Damit Schüler sicherer und privat in Social Media unterwegs sein können.
-
- Erwachsene sollten versuchen, mit den Schülern möglichst **viel über Smartphones und Social Media sprechen**:
 - Erwachsene können sich alle Fragen zum Smartphone **von den Schülern erklären lassen**.
 - Erwachsene können sich erklären lassen, wie die Apps von den verschiedenen Social Media funktionieren.



Tipp

- Erwachsene können sich von den Schülern erklären lassen, was man alles mit Social Media machen kann.

- Erwachsene sollten **den Schülern erklären**,
 - Welche **Gefahren** es beim Benutzen von Social Media gibt.
Mehr dazu finden Sie ab Seite 4.
 - Wie man **sicherer und privater in Social Media** unterwegs sein kann.
Mehr dazu finden Sie ab Seite 10.

Tipp

- Erwachsene sollten mit den Schülern **über besondere Gefahren** für junge Menschen im Internet sprechen:



- Über **Challenges** (*Wettbewerbe*):
Viele Challenges sind **Werbung**.
Manche Challenges sind sogar **gefährlich**.
Mehr Informationen zu gefährlichen Challenges finden Sie bei der „Servicestelle Kinder- und Jugendschutz“:
<https://www.servicestelle-jugendschutz.de/2021/02/challenges-mutproben-aus-dem-internet/>
- Über **Cybermobbing**: Mobbing über das Internet und den Mobilfunk.
Mehr zum Cybermobbing können Sie in zwei Artikeln auf unserer Internetseite lesen:
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/57-cybermobbing-was-ist-das>
<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/58-cybermobbing-das-koennen-sie-tun>



- Über **Cybergrooming**: Sexuelle Belästigung
(*von jemand sexuelle Sachen fordern*) über
das Internet und den Mobilfunk.



Mehr zum Cybergrooming können Sie in
zwei Artikeln auf unserer Internetseite lesen:

<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/59-cybergrooming-was-ist-das>

<https://it-sicherheit-ganz-leicht.de/index.php/aktuelles/60-cybergrooming-das-koennen-sie-tun>

- Erwachsene sollten den Schülern zeigen und
auch mit ihnen gemeinsam ansehen:

Tipp

- **Besondere Internetseite** für Schüler mit
guten Informationen über sicheres
Benutzen von Social Media und
über viele andere Internet-Themen.

Zum Beispiel:

- auf „**klicksafe**“: <https://www.klicksafe.de/themen/>

- auf „**internet-abc**“: <https://www.internet-abc.de/>

- **Besondere Hilfsangebote für schlimme
Situationen:**



Bei „**JUUUPORT**“ beraten Jugendliche
andere Jugendliche bei Problemen in
der digitalen (*elektronischen*) Welt:

<https://www.juuuport.de/beratung>

Bei der „**NummergegenKummer**“ mit
der Telefonnummer 116111.

Man kann kostenlos anrufen.

<https://www.nummergegenkummer.de/>

➤ **Tipp**

- Wenn Sie mit den Schülern über die Hilfsangebote gesprochen haben:
 - Hängen Sie die **Internetadressen** und die Telefonnummern **von den Hilfsangeboten an eine Pinnwand**.
 - Und schicken Sie die **Internetadressen** und die Telefonnummern **auf das Smartphone** von den Schülern.

Tipp

Dann können sich die Schüler leichter Hilfe holen, wenn sie Hilfe brauchen.

- Erwachsene sollten den Schülern sagen, dass die Schüler **über Problemen** in der digitalen Welt **immer** mit den Erwachsenen **sprechen** können.



Aber die Erwachsenen sollten wissen und akzeptieren (*ok finden*), dass die Schüler **oft schon vorher mit anderen** Personen über ihre Probleme **gesprachen** haben.



Denn: Die Schüler sprechen lieber erst mit einer fremden Person über solche Probleme:

- Weil es manchmal viel einfacher ist mit einer Person über Probleme zu sprechen, die man vielleicht nicht wieder sieht.
- Weil den Schülern das Problem peinlich ist.
- Weil die Schüler nicht wollen, dass sich die Eltern oder die Lehrer Sorgen machen.
- Weil die Schüler Angst haben, dass die Eltern Ihnen das Smartphone wegnehmen.

Bleiben Sie gelassen, sicher und privat.

Gut informiert gelingt Ihnen das.